

Wundbehandlung im Bereich der Vulva

Wundbehandlung nach Operationen im Bereich der Vulva bei malignen Neoplasien und Präkanzerosen

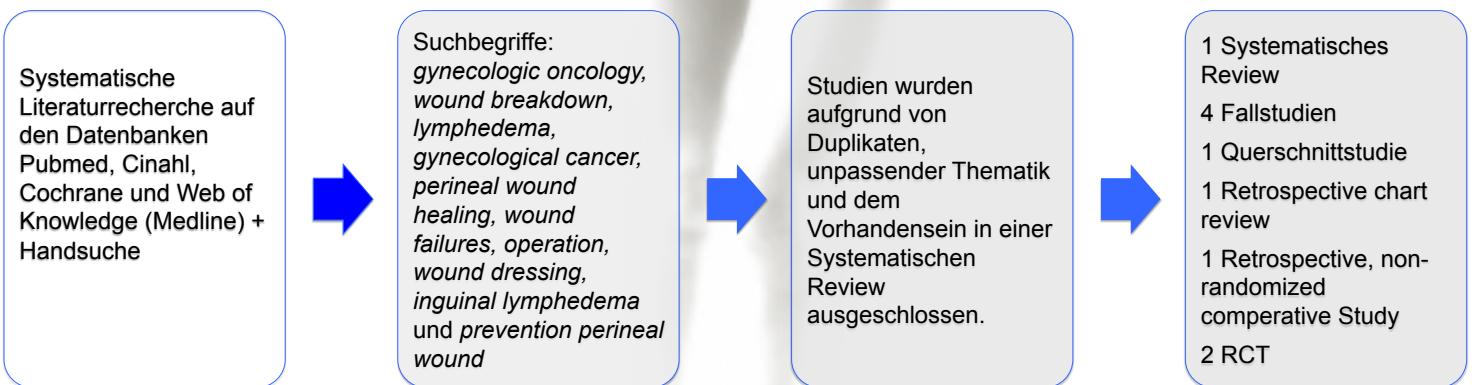
1. HINTERGRUND

In der Schweiz erkranken jährlich 260 bis 300 Frauen an einem Vulvakarzinom. Die Inzidenz ist steigend. Zu den Präkanzerosen des Vulvakarzinoms gehören die vulvären intraepithelialen Neoplasien (VIN). VIN haben das Potential sich zu einem Vulvakarzinom zu entwickeln. Die Inzidenz von VIN hat in den letzten dreissig Jahren um 400% zugenommen^{1,2}.

Die häufigste Therapie von vulvären Neoplasien ist die chirurgische Behandlung. 20-40% der betroffenen Frauen leiden postoperativ an Wundkomplikationen³.

Für viele Frauen ist die Operation ein einschneidendes Erlebnis und hat einen grossen Einfluss auf verschiedene Bereiche des Lebens und der eigenen Persönlichkeit⁴. Über die Wundbehandlung nach Operationen im Bereich der Vulva ist wenig bekannt.

4. METHODE



5. ERGEBNISSE

Folgende drei Themen haben sich herauskristallisiert:

VAC-Therapie:

- Signifikant verkürzte Wundheilungszeit
- Menge an Granulationsgewebe erhöht sich, Wundvolumen nimmt ab
- Geringere Durchführungszeit im Vergleich zu anderen Wundbehandlungen
- Komplikationsrate tief
- Hauttransplantat Erfolgsquote signifikant

Kompressionsstrümpfe:

- Reduktion Genitalödem ($p = 0.47$), Wundinfektion ($p = 0.65$), Wunddehiszenz ($p = 0.78$) und Serom ($p = 0.15$) erwiesen sich als nicht signifikant
- 2 Studien unterschiedliches Outcome bezüglich Beinvolumen

Nutzen und die subjektive Effektivität zwischen Mainstream-, Komplementär- und Alternativmedizin

- subjektive Wirksamkeit zwischen Mainstream-, Komplementär- und Alternativmedizin waren nicht signifikant unterschiedlich.

2. ZIELE

Ziel dieser Arbeit ist es, den aktuellen Stand der Literatur zum Thema pflegerische Wundbehandlung nach Operationen bei vulvären Neoplasien zu beschreiben und daraus evidenzbasierte Empfehlungen für die Praxis abzuleiten.

3. FRAGESTELLUNG

Welche pflegerischen Wundbehandlungen bezüglich chirurgischen Eingriffen an der Vulva bei malignen Neoplasien und Präkanzerosen werden in der Literatur beschrieben?

6. DISKUSSION

Die eingeschlossenen Studien in der Bachelor-Thesis entsprechen den Evidenzelevel 2a, 4 und 6 nach Polit&Beck (2012). Je nach Qualität der Studie, wurden die Ergebnisse unterschiedlich stark gewichtet.

Die Population der Studien waren vielfach verschieden, was einen Vergleich zwischen den Studien erschwert hat.

7. SCHLUSSFOLGERUNG

Diese Arbeit ist ein erster Versuch, die Frage nach optimalen Wundbehandlungen bei Patientinnen mit Eingriffen im Bereich der Vulva zu beantworten. Dies ist wichtig, weil diese Eingriffe (v.a. totale Exenterationen), für die Frauen ein extrem einschneidendes Erlebnis darstellen und dessen Komplikationsrate immens ist.

Es kann gesagt werden, dass die VAC-Therapie bei Hauttransplantationen, septischen Wunden sowie grossen und stark nässenden Wunden im Bereich der Vulva angewendet werden kann. Die Aktuelle Forschungslage enthält zum jetzigen Zeitpunkt vor allem Publikationen zum Thema VAC-Therapie.

Quellen:

¹Günther, A. (2013). Das Vulvakarzinom - Diagnostik und Therapie *Schweizerische Zeitschrift für Onkologie*, S. 6-9.

²Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe. (2009). Interdisziplinäre S2K-Leitlinie für die Diagnostik und Therapie des Vulvakarzinoms und seiner Vorstufen.

³Senn et al. (2011). The unspoken disease: symptom experience in women with vulval neoplasia and surgical treatment: a qualitative study.

⁴Senn et al. (2013). A patient-reported outcome measure to identify occurrence and distress of post-surgery symptoms of WOMen with vulvAr Neoplasia (WOMAN-PRO)

Bild: 18.8.2014 unter <http://www.aestetikd.com/estetik/genitalien+%C3%A4sthetik++/>

Weitere Literaturangaben sind der Monografie zu entnehmen.